



## Bibliographische Daten

**Titel:** Verhandlungen der ... Wanderversammlung Bayerischer Landwirte  
zu Nürnberg vom 12. bis 15. Mai 1895

**Signatur:** Amb. 8. 1410

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Notwendige Erfordernisse für das Bestehen einer Absatzgenossenschaft (insbesondere von Getreide) sind: die Ablieferung der Vereinsware nur an den Verein, nicht an Händler, die Beschaffung gleichmäßiger gereinigter Ware ein und derselben Sorte, die Benutzung eines gemeinsamen Lagers und Transportmittels, gleiches Hektolitergewicht des Getreides, die Verpflichtung, gewissenhaft nach der Probe zu liefern, dann die Einigung zu einem gleichen Preise u. s. w.

Gerade alles dies wird zumeist als müherwindliche Schwierigkeit bezeichnet und hervorgehoben, daß jeder der Genossen die beste Ware geliefert zu haben glaube, daß die Umgehung der Satzungen Mißgunst, Umdank gegen die beauftragten Vertrauensleute und dergl. bedauerliche Gründe mehr eine Absatzgenossenschaft nicht bestehen ließen. Dazu kommt die bei jeder Neuerung stereotype Redensart: „das paßt nicht für unsere Verhältnisse“, ohne daß überhaupt untersucht wird, ob denn anderwärts, wo doch die gleiche Neueinführung Erfolg hatte, die Verhältnisse günstiger lagen. Noch kürzlich hatte ich die Ehre, den von Herrn Pfarrer Gerle in Karlsruhd im Donaumoos vorzüglich geleiteten dortigen Darlehensklassenverein kennen zu lernen, der Roggen und Kartoffeln mit bedeutendem Gewinn über den Tagespreis verkauft hat und sich z. Bt. eine kleine Fabrik zur gemeinsamen Durchführung der Spannförbflächerei einrichtet. Auch hier war die Unmöglichkeit des Bestehens eines solchen Vereins — geschweige denn der jetzigen Erfolge — prophezeit worden. —

Nun ist es freilich zweifellos im allgemeinen leichter, Kredit- und Auskunfts-genossenschaften zu begründen als Absatzgenossenschaften; und es wird immer betont, die gemachten Vorschläge seien recht schön, aber man solle doch den Weg zeigen, wie man die kleinen Landwirte zusammenbringen und halten könne.

Ja, meine hochgeehrte Versammlung, ein Rezept von oben herab — außer den bereits angeführten Erfordernissen — kann man hier nicht wohl geben.

Von oben her können nur die fortgesetzte Anregung und die genannten Winke, in denen man gerade die Schwierigkeiten erblickt, gegeben werden; von unten her, d. h. aus der ländlichen Bevölkerung, muß sich das Bedürfnis geltend machen und der Wille zur Einigkeit erwachen. Vielleicht ist es die Not, die auch diese